



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Jahresbilanz Kriminalität 2018



Impressum

Herausgeber:

Polizeipräsidium Bielefeld
Kurt-Schumacher-Str. 46
33615 Bielefeld
Tel. 0521/ 545-0

Redaktion, Gestaltung, Druck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsassistentz

Direktion Kriminalität

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -
ist nur mit Quellenangabe gestattet.



Dr. Katharina Giere
Polizeipräsidentin
Polizeipräsidium Bielefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positive Kriminalitätsentwicklung aus dem Vorjahr setzte sich im Jahr 2018 in Bielefeld erfreulicherweise deutlich fort.

Die Gesamtzahl der Straftaten reduzierte sich weiter um 11,9%, was auf gesunkene Fallzahlen im Bereich der Eigentumsdelikte, der Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie der Gewalt- und Straßenkriminalität zurückzuführen ist.

Die seit 2015 steigende Aufklärungsquote konnte noch weiter auf 60,7% angehoben werden.

Wir haben in Bielefeld keine Kriminalitätsbrennpunkte, müssen die „Hot Spots“ in der Innenstadt aber weiter im Auge behalten.

Daher werden wir die verstärkte Präsenz an den Wochenenden im Innenstadtbereich beibehalten und zur Bekämpfung von Straftaten im öffentlichen Raum an den „Hot Spots“ anlassbezogen mit zivilen und uniformierten Kräften aktiv sein.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Katharina Giere

Was ist die PKS?

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen (TV) erfasst. Nicht enthalten sind die Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Bundesweit wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst.

Begriffserläuterungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung) bekannt sind.

Dunkelfeld

In der Kriminologie werden die nicht amtlich bekannt gewordenen und registrierten Rechtsbrüche als Dunkelfeld bezeichnet.

Hellfeld

Alle Straftaten, die den Institutionen der Strafverfolgung bekannt gewordenen sind.

Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$$HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) / \text{Einwohnerzahl}$$

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungstreitkräfte sowie Nicht-deutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem oder gegen diesen Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$$AQ = (\text{aufgeklärte Fälle} \times 100) / \text{bekannt gewordene Fälle}$$

Die täterorientierte Ermittlung und professionelle Aufklärung sowie die Verhütung von Straftaten sind Kernaufgaben der kriminalpolizeilichen Arbeit.



Bei Kapitaldelikten, Umwelt-, Wirtschafts- und Organisierter Kriminalität, Einbrüchen, Kraftfahrzeugdelikten, Diebstählen wenden Spezialisten neueste Technik an.



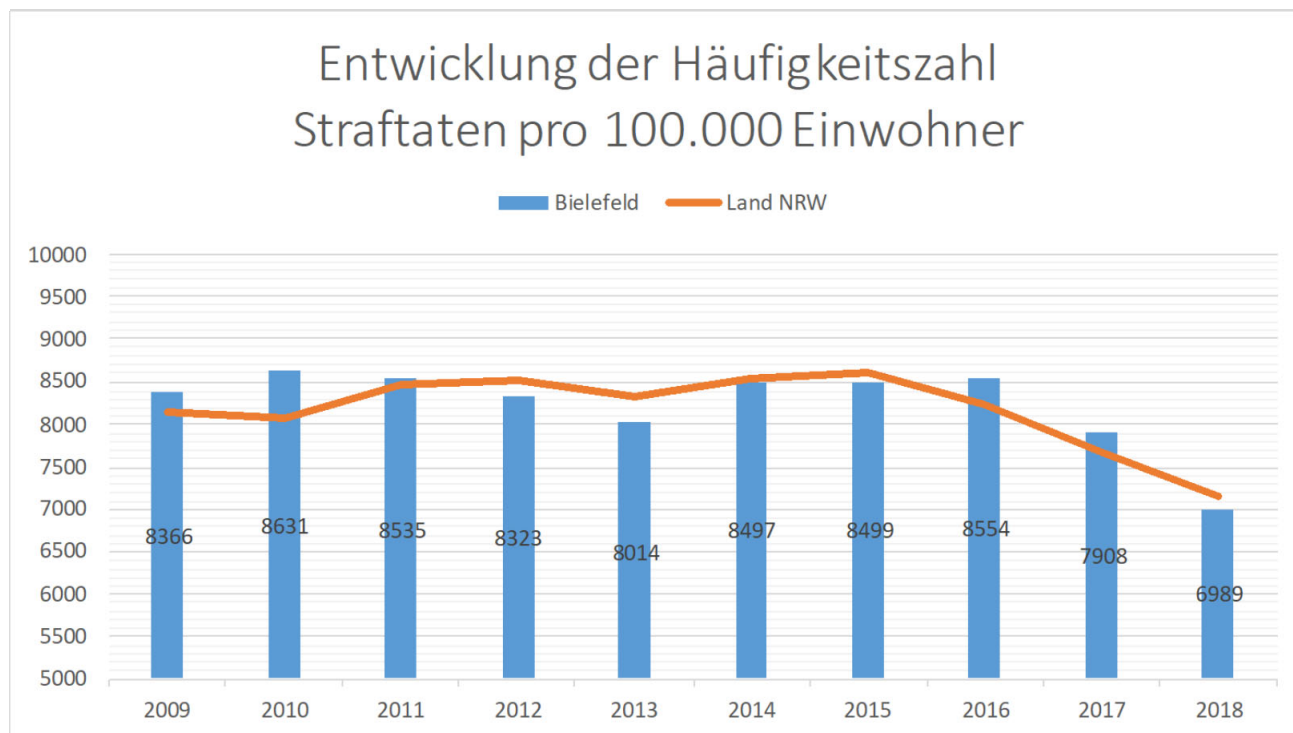
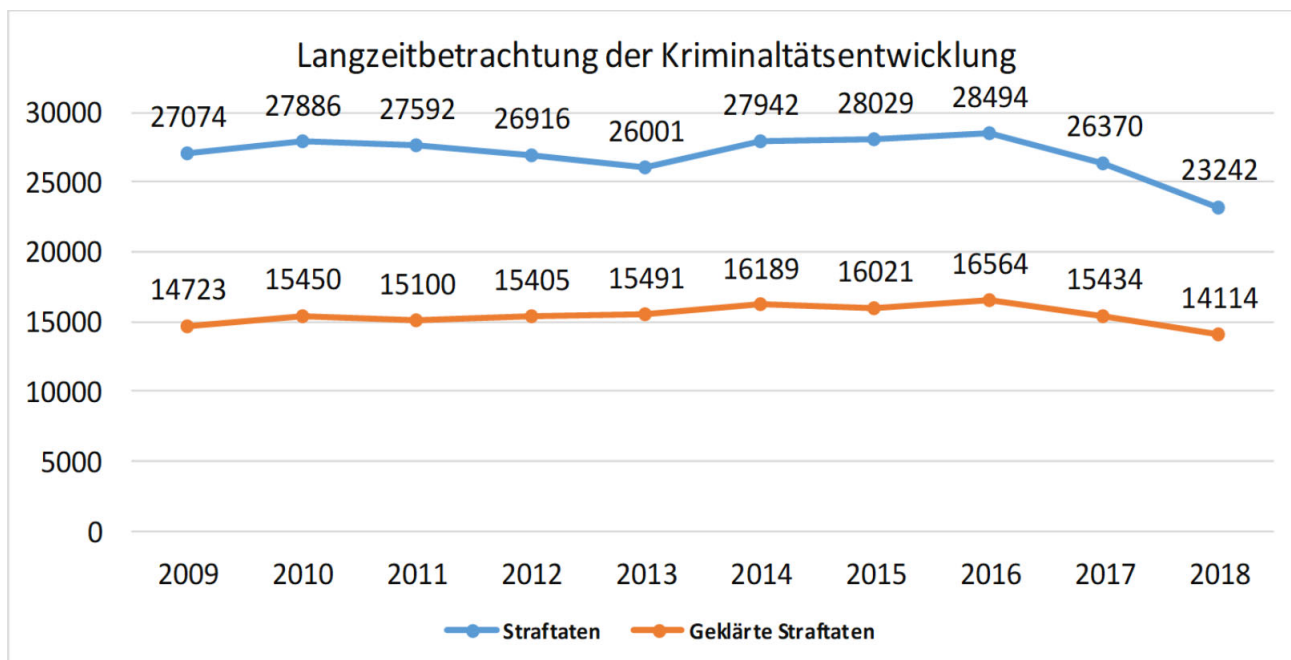
Inhalt

- Kriminalitätsentwicklung (S. 6)
- Gesamtüberblick (S. 7)
- Gewaltkriminalität (S. 8)
- Straßenkriminalität (S. 9)
- Jugendkriminalität (S. 10)
- Kapitaldelikte (S. 11)
- Sexualdelikte (S. 11/ 12)
- Raub (S. 13)
- Körperverletzung (S. 14)
- Häusliche Gewalt (S. 15)
- Diebstahlskriminalität (S. 16)
- Einbruchsdiebstahl (S. 17)
- Wohnungseinbruch (S. 18)
- Kfz-Kriminalität (S. 19)
- Vermögens- und Fälschungsdelikte (S. 20)
- Computerkriminalität (S. 21)
- Wirtschaftskriminalität/ Organisierte Kriminalität (S. 22)
- Rauschgiftkriminalität (S. 23)
- Kurzfassung der PKS (S. 24/ 25)

Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2018 wurden für Bielefeld **23.242** Straftaten registriert.
Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Abnahme um **3.128** Taten.

14.114 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **60,7%** (58,5%)*.

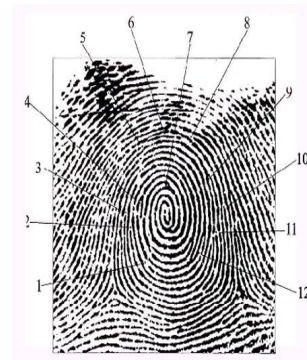


* in Klammern Zahlen des Vorjahres

Zahlen im Vergleich

	Land NW	+/-%	RB Detmold	+/-%	PP Bielefeld	+/-%
Angezeigte Fälle	1282441	-7,1%	100461	-10,0%	23.242	-11,9%
Aufgeklärte Fälle	688053	-4,5%	57840	-8,1%	14.114	-8,6%
Tatverdächtige	457275	-4,0%	42308	-6,5%	10.240	-4,0%
Aufklärungsquote	53,7%	1,3%	57,6%	1,0%	60,7%	2,2%
Häufigkeitszahl	7160	-7,2%	4890	-10,0%	6.989	-11,6%

Ermittelte Tatverdächtige



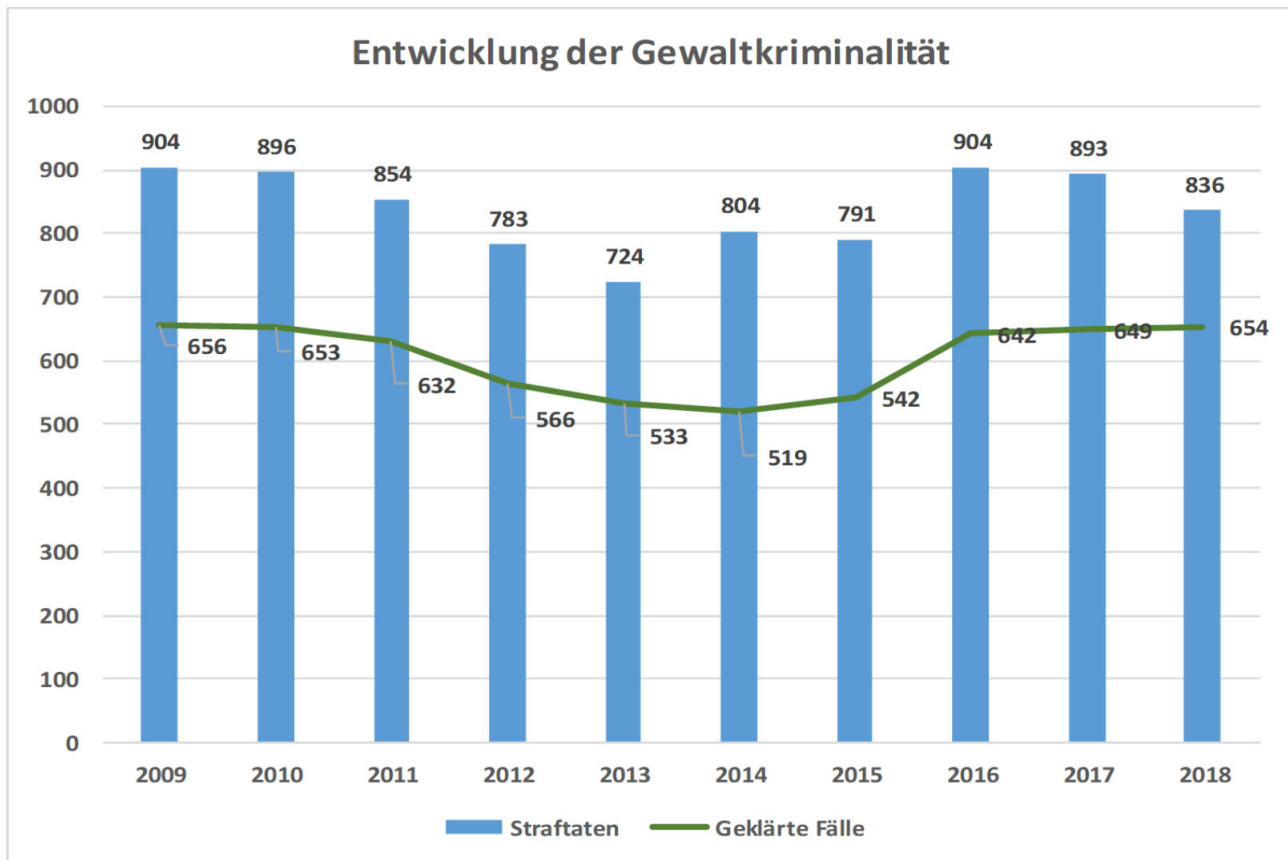
2018	2017	
• 10.240	(10.671)	Tatverdächtige wurden im Berichtsjahr ermittelt.
• 3.631	(3.883)	Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz nicht in Bielefeld.
• 2.251	(2.546)	davon in NRW.
• 478	(480)	davon im Bundesgebiet.
• 335	(335)	außerhalb des Bundesgebietes.
• 486	(509)	Tatverdächtige waren ohne festen Wohnsitz.
• 7.843	(8.227)	Tatverdächtige waren Männer und
• 2.397	(2.444)	Tatverdächtige waren Frauen.
• 4.194	(4.466)	Tatverdächtige waren nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.

Von den ermittelten Tatverdächtigen

	2018	2017
waren	79,0%	(80,1%) Einzeltäter,
verfügten	49,4%	(50,7%) über polizeiliche Erkenntnisse,
standen	9,7%	(9,6%) bei Tatausführung unter Alkoholeinwirkung,
waren	5,8%	(5,8%) Konsumenten harter Drogen,
führten	0,6%	(0,4%) eine Schusswaffe bei sich.

Gewaltkriminalität

Nach einem Rückgang um 1,2% (-11) im Jahr 2017 nahm die Anzahl der Gewaltdelikte in 2018 um weitere **6,4% (-57 Delikte)** ab.



Die Anzahl der Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen sank um **0,9% (18,3%)**. Bei den Raubdelikten kam es zu einem Anstieg um **28 (-62)** Fälle.

Die Aufklärungsquote bei Raub und räuberischer Erpressung stieg mit **62,6%** gegenüber dem Vorjahr um fast 14 Prozentpunkte an (48,7%).

Körperverletzungen gingen um **64** Delikte zurück (28). Insgesamt sanken die Fallzahlen weiter um **57** Delikte (-11).

Die Anzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm um **10,3%** ab (4,7%).

Gewaltkriminalität	Fälle 2017	Fälle 2018	Fälle +/-	Fälle +/- %
Gewaltkriminalität gemäß Summenschlüssel; <u>nicht</u> Summe der Einzeldelikte unten	893	836	-57	-6,4%
Mord und Totschlag	12	8	-4	-33,3%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	53	44	-9	-17,0%
Raub und räuberische Erpressung	199	227	28	14,1%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	622	558	-64	-10,3%

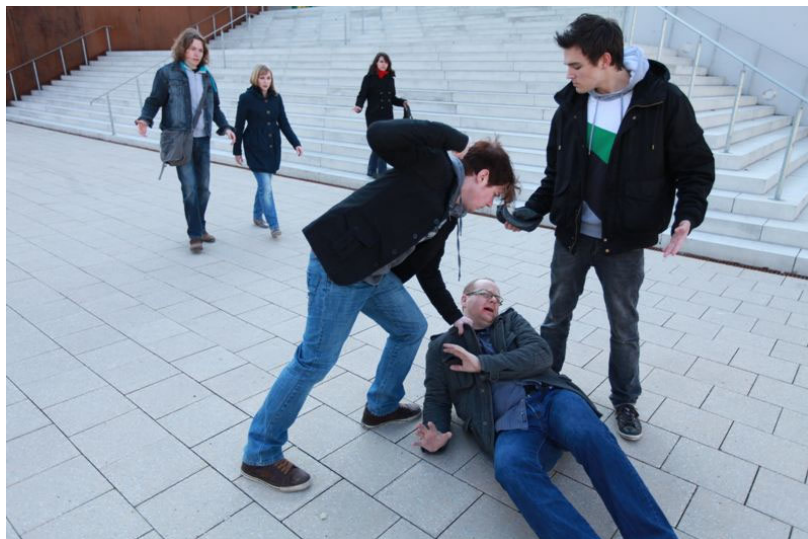
Für den Bereich der Straßenkriminalität wurden **5.065** (6.196) Delikte registriert. Gegenüber dem Vorjahr stellt das eine Abnahme um **1.131** Delikte oder **-18,3%** (-507/-7,6%) dar.

862 (1.029) Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **17,0%** (16,6%).

Der Anteil dieser Straftaten an der Gesamtkriminalität betrug **21,8%** (23,5%).

Straßenkriminalität	2017	2018	Fälle +/-	Fälle +/-%
Gesamte Fälle	6.196	5.065	-1131	-18,3%
Ausgewählte Delikte				
sexuelle Belästigung/Straftaten aus Gruppen	54	65	11	20,4%
Straßenraub*	118	120	2	1,7%
gef. Körperverletzung auf Straßen	349	263	-86	-24,6%
Kraftfahrzeugkriminalität	2.344	2.080	-264	-11,3%
Fahrraddiebstahl	1.317	819	-498	-37,8%
Taschendiebstahl	376	265	-111	-29,5%
Sachbeschädigungen auf Straßen	1.173	1.069	-104	-8,9%
davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen	583	483	-100	-17,2%

* Der Straßenraub gliedert sich in Raub auf Geldboten, Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub und sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank um **-2,8%** (-11,8%).

Unter Jugendkriminalität im Sinne der nachfolgenden Ausführungen werden die durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, also die von unter 21-jährigen Tätern, begangenen Straftaten verstanden.



Delinquentes Verhalten stellt bei dieser Personengruppe in den meisten Fällen ein entwicklungsbedingtes und zumeist episodenhaftes Verhalten dar. Vor diesem Hintergrund steht der Erziehungsgedanke und nicht, wie beim Erwachsenenstrafrecht, der Gedanke der Bestrafung im Vordergrund.

Seit dem 01.09.2010 ist beim PP Bielefeld ein Jugendkommissariat eingerichtet. Hier werden zentral alle von Jugendlichen und Kindern begangene Straftaten bearbeitet. Eine besondere Aufgabe ist die Bearbeitung von Vorgängen der sogenannten Jugendlichen Intensivtäter (JIT).

In Bielefeld wurden in 2018 insgesamt **21** (19) Jugendliche als Intensivtäter registriert. Hierbei handelt es sich um Jugendliche, die sehr viele oder sehr schwere Straftaten begangen haben. Bei diesen Tätern werden mit der Staatsanwaltschaft und dem Jugendamt abgestimmte Maßnahmen getroffen.

Tatverdächtige	TV 2017	TV 2018	TV +/-	TV +/-%	Anteil an TV gesamt	Anteil an TV u. 21 J.
Gesamt	10.671	10.240	-431	-4,0%		
unter 21 Jahre	2.251	2.189	-62	-2,8%	21,4%	
Kinder (bis unter 14 J.)	243	269	26	9,7%	2,6%	12,3%
Jugendliche (14- unter 18 J.)	944	953	9	0,9%	9,3%	43,5%
Heranwachsende (18- unter 21 J.)	1.064	967	-97	-9,1%	9,4%	44,2%

Straftaten gegen das Leben

In Bielefeld wurden **1** fahrlässige Tötung (1) und **5** Totschlagsversuche begangen (9 Totschlagsversuche).

Alle Taten wurden aufgeklärt.

Insgesamt wurden Mordkommissionen in Ostwestfalen in **42** Fällen eingesetzt.

Das sind **9** Kommissionen weniger als im Jahr 2017.



Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erhöhte sich um **53** (101) Fälle.

Straftat	Fälle			Aufklärung	
	2017	2018	+/-	Fälle	Quote
Gesamt	282	335	53	274	81,8%
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung	53	44	-9	37	84,1%
Sexueller Missbrauch von Kindern	39	38	-1	32	84,2%
Exhibitionistische Handlungen vor Kindern	3	9	6	7	77,8%
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	53	65	12	42	64,6%
Exhibitionistische Handlungen	34	41	7	24	58,5%
Ausnutzen sexueller Neigungen	76	112	36	109	97,3%
- Ausübung der verbotenen Prostitution	53	63	10	63	100%
- Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	23	47	24	45	95,7%

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung

Im Bereich der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung ist von 2017 zu 2018 ein Rückgang von 9 Delikten auf 44 Taten zu verzeichnen, was einem prozentualen Rückgang von 17,0% (43,2%) entspricht.

Von den 44 registrierten Straftaten waren 5 Versuche.

39 Tatverdächtige konnten ermittelt werden.

3 der Tatverdächtigen waren Jugendliche.

16 Opfer waren unter 21 Jahre alt.

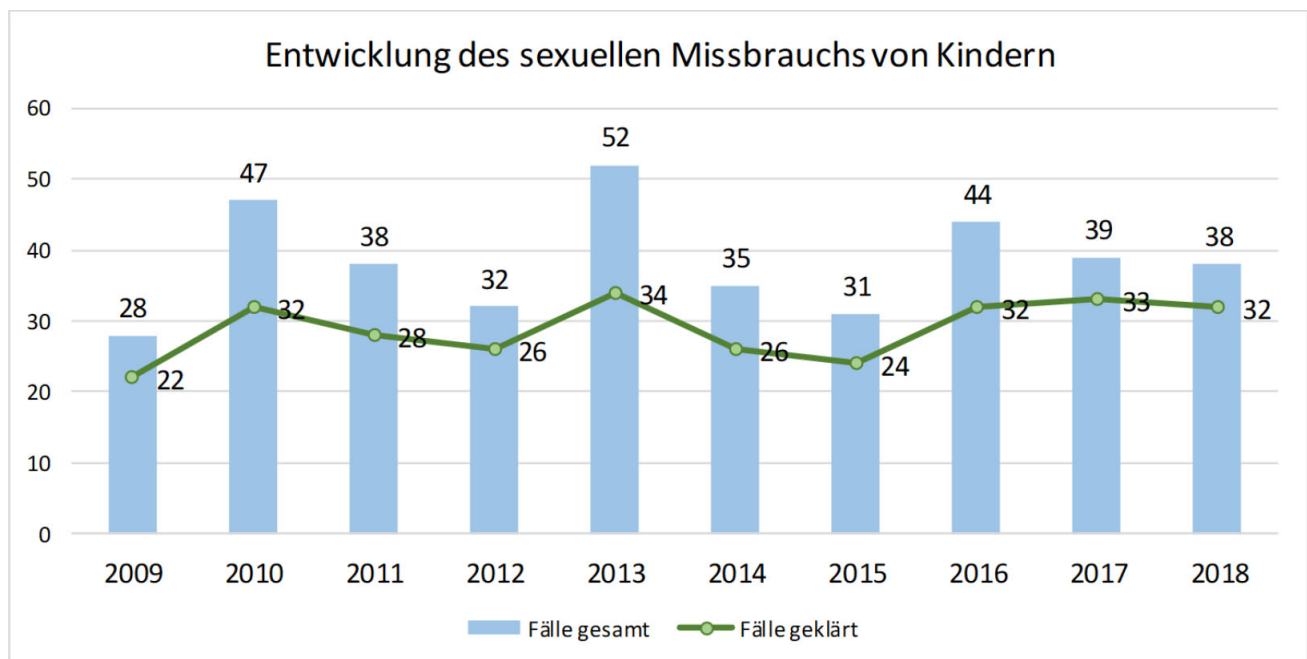
1 Opfer war männlichen Geschlechts.

Sexueller Missbrauch von Kindern (einschließlich exhibitionistische Handlungen)

38 (39) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern wurden angezeigt.

Davon waren 9 (3) Fälle exhibitionistische Handlungen vor Kindern. Das entspricht einem Anteil von 23,7% (7,7%) der Taten.

32 der Fälle, bzw. 84,2% (84,6%), konnten geklärt werden.



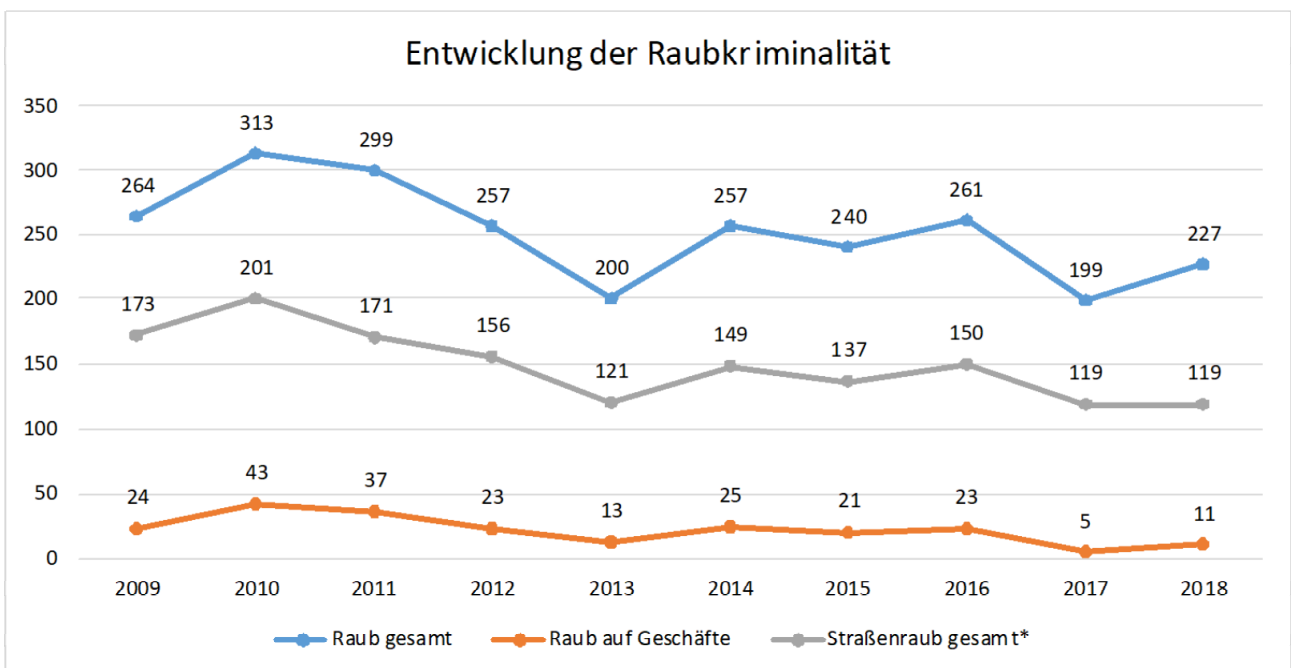
Es wurden **227 (199)** Raubstraftaten angezeigt.
Das sind **28 Delikte** oder **14,1% (-23,8%)** mehr als im Vorjahr.

192 (127) Tatverdächtige wurden ermittelt.
Die Aufklärungsquote stieg auf **62,6% (48,7%)** an.

81 (46) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **42,2% (36,2%)**.

Straftat	Fälle			Aufklärung	
	2017	2018	+/-	Fälle	Quote
Raub gesamt	199	227	28	142	62,6%
Raub auf Geldinstitut	0	1	1	0	0,0%
Raub auf Geschäft	5	11	6	9	81,8%
Straßenraub	118	120	2	57	48,3%
- Raub auf Geldtransport/ -boten*	0	0	0	0	0,0%
- Raub auf Kraftfahrer*	0	1	1	0	0,0%
- Handtaschenraub*	2	4	2	1	25,0%
- Sonstiger Raub auf Straßen*	116	115	-1	56	48,7%
Raub zur Erlangung von BTM	0	0	0	0	0,0%
Raub in Wohnungen	8	18	10	18	100,0%
Sonstige Raubüberfälle	68	78	10	58	74,4%

*Delikte des Straßenraubes



Körperverletzung

Es wurden **558 (622)** gefährliche und schwere Körperverletzungen registriert. Das sind **64 (28)** Delikte weniger als im Vorjahr.

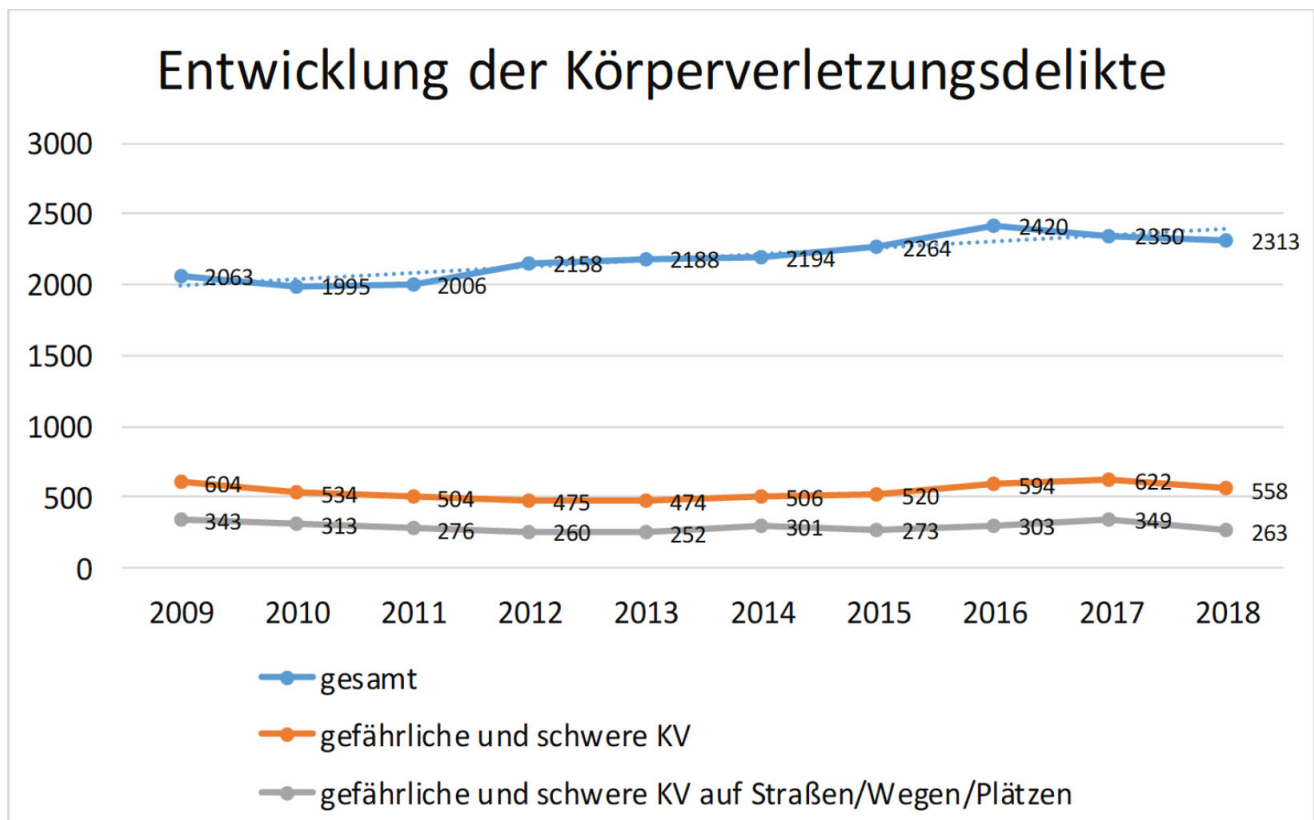
- 468 (495)** Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Quote von **83,9% (79,6%)**.
- 626 (757)** Tatverdächtige wurden ermittelt. Das bedeutet einen Rückgang von **17,3% (7,8%)**.
- 176 (194)** Tatverdächtige waren bei der Tat alkoholisiert, ihr Anteil beträgt **28,1% (25,6%)**.
- 157 (215)** Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, das kommt einem Anteil von **25,1% (28,4%)** gleich.
- 503 (752)** Opfer wurden bekannt. **114 (183)** davon waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **22,7% (24,3%)**.

Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen

- 263 (349)** Delikte wurden registriert. Die Abnahme beträgt **86 (46)** Fälle bzw. **24,6% (15,2%)**.
- 204 (247)** Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **77,6% (70,8%)**.
- 252 (443)** Personen wurden Opfer einer solchen Straftat, wobei **203 (356)** Opfer männlichen und **49 (87)** Opfer weiblichen Geschlechts waren.

Vorsätzliche einfache Körperverletzungen

In diesem Deliktsbereich wurden gegenüber dem Vorjahr **14 (-107)** Fälle oder **0,8% (-6,1%)** mehr registriert. Insgesamt waren es **1.672 (1.658)** Straftaten.



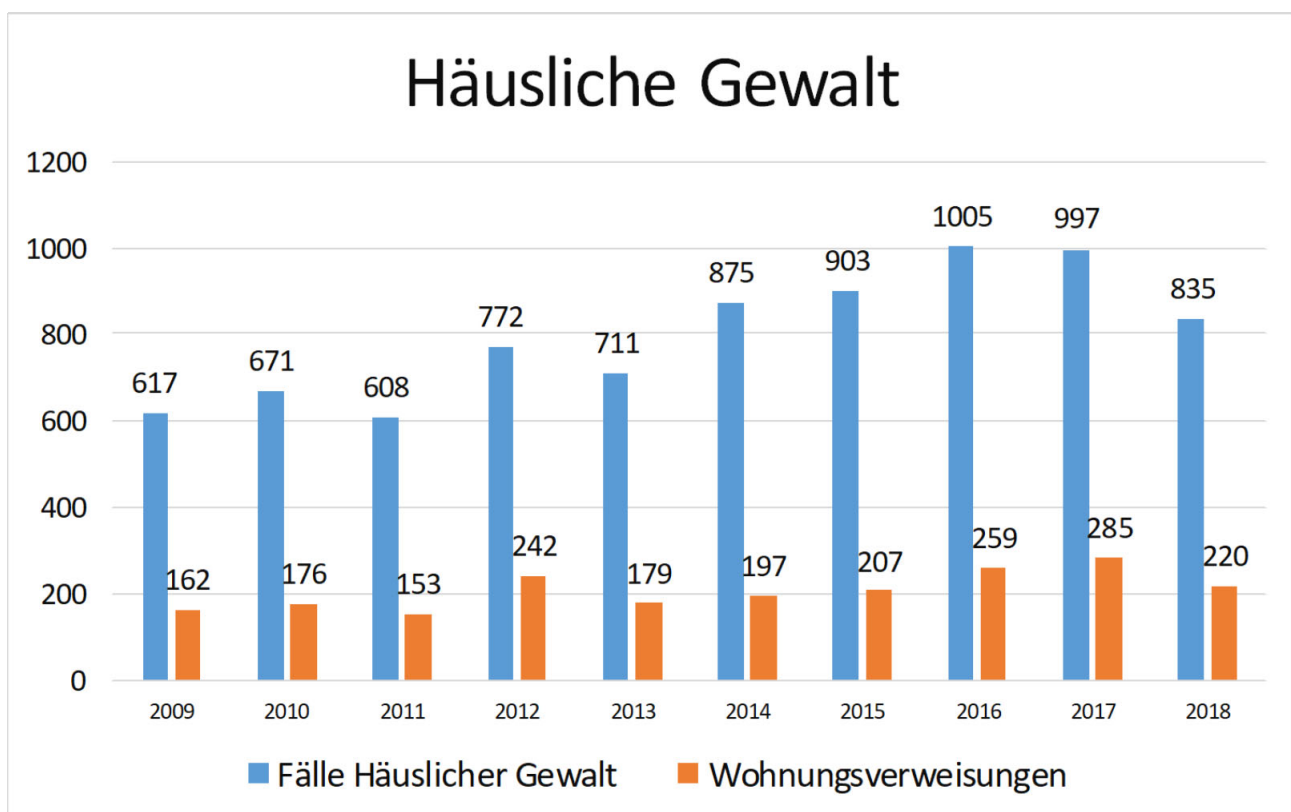
Im Jahr 2018 wurden **835** Fälle (997) von Häuslicher Gewalt registriert. Das sind **162** (-8) Fälle weniger als in 2017.

Dabei wurden in **220** Fällen (285) Wohnungsverweisungen ausgesprochen.

Delikte der Häuslichen Gewalt werden nach einem hohen Qualitätsstandard bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf zeitnahen, gefahrenabwehrenden Maßnahmen und konsequenter Strafverfolgung.

Gewalttäter werden - sofern rechtlich möglich - aus der Wohnung verwiesen, um das Opfer vor weiteren Angriffen zu schützen. Den Tätern werden in sogenannten Gefährderansprachen die Konsequenzen ihres Handelns aufgezeigt.

Dem Opfer werden Beratungsmöglichkeiten empfohlen. Auf Wunsch der Betroffenen wird der Kontakt zu einer Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt hergestellt. Die Maßnahmen der Polizei sind hierbei innerhalb des Netzwerks gegen Gewalt in Beziehungen in der Stadt Bielefeld abgestimmt.



Diebstahlskriminalität

Die Gesamtzahl der registrierten Diebstähle sank um **19,4%** (-8,5%) auf **8.572** (10.632). Der Anteil dieser Taten an der Gesamtkriminalität lag bei **36,9%** (40,3%).

Diebstahlskriminalität					
Jahr	Fälle	Prozent +/-	geklärte Fälle	Aufklärungsquote	Anteil an der Gesamtkriminalität
2018	8.572	-19,4%	2.971	34,7%	36,9%
2017	10.632	-8,5%	3.622	34,1%	40,3%

Bei den einfachen Diebstählen mit **5.324** (6.337) Fällen war ein Rückgang der Straftaten um **16,0%** (10,5%) zu verzeichnen.

Zur Bekämpfung der Diebstahlskriminalität hat sich das sogenannte **Beschleunigte Verfahren** im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bielefeld bewährt. Das Verfahren hat das Ziel, in enger Zusammenarbeit mit Staatsanwaltschaft und Amtsgericht die Strafe „auf dem Fuße“ folgen zu lassen und eine Verurteilung innerhalb von einer Woche zu erreichen. Zur Sicherung des Verfahrens kann die sogenannte Hauptverhandlungshaft verhängt werden.

Im Jahr 2018 beantragte die Polizei Bielefeld bei **150** (63) Beschuldigten in **139** (54) Ermittlungsverfahren die Durchführung des Beschleunigten Verfahrens. Davon wurden **91** (38) Personen in Hauptverhandlungshaft genommen.

Taschendiebstähle auf Straßen, Wegen und Plätzen

Die Anzahl der Taschendiebstähle ging im Jahr 2018 um **111** (-201) Fälle auf **265** (376) Fälle zurück.

Im Rahmen der landesweiten Präventionskampagne „Augen auf und Tasche zu!“ führte das Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz (KP/O) 2018 insgesamt **7** Aktionstage in der Innenstadt durch: **3** in der Uni, **2** in/ am Hauptbahnhof, **1** im Jahnplatzforum und **1** an der Martin-Niemöller Gesamtschule.



Mit insgesamt **13** Kontaktstreifen in zentrumsnahen Stadtvierteln und **4** weiteren in den Stadtbahnzügen von moBiel informierte die Polizei über die Möglichkeiten, sich vor Taschendieben zu schützen.

Während der Vorweihnachtszeit wurden zur Verhinderung von Taschendiebstählen insgesamt **64** zusätzliche Fußstreifen (davon **7** Doppelstreifen von KP/O) in der Innenstadt eingesetzt.

Darüber hinaus wurde die Kampagne im Rahmen **einer** Vortragsveranstaltung vor Multiplikatorinnen und Multiplikatoren thematisiert. Insgesamt wurden bei den Aktionen 2018 über **1.333** Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen erreicht.

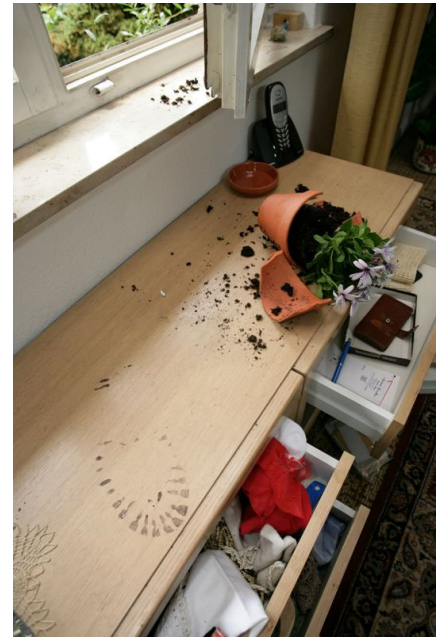
Die Zahl der Einbrüche in Bielefeld sank im Jahr 2018 um **264** (-241) Fälle von 1.499 auf **1.235**.

Die Einbrüche in Böden und Keller sank um **24** Fälle auf **314** Fälle.

Bei den Geschäftseinbrüchen war ein Rückgang um **46** Delikte auf **98** zu verzeichnen.

Gaststätteneinbrüche reduzierten sich 2018 auf eine Fallzahl von **45** Delikten.

Im Bereich des Wohnungseinbruchs war ein deutlicher Rückgang um **124** Fälle auf **495** Delikte zu verzeichnen.



Einbruch in	Fälle							Aufklärungs- quote	
	2017	geklärt	2018	geklärt	+/-	+/-%	geklärt +/-	2017	2018
Dienst-. Büroräume	263	32	240	61	-23	-8,7%	29	12,2%	25,4%
Fabrik-, Lagerräume	43	4	43	10	0	0,0%	6	9,3%	23,3%
Gaststätten	92	32	45	9	-47	-51,1%	-23	34,8%	20,0%
Wohnungen	619	98	495	77	-124	-20,0%	-21	15,8%	15,6%
Böden/Keller	338	15	314	23	-24	-7,1%	8	4,4%	7,3%
Geschäfte	144	39	98	33	-46	-31,9%	-6	27,1%	33,7%
Summe:	1.499	220	1.235	213	-264	-17,6%	-7	14,7%	17,2%

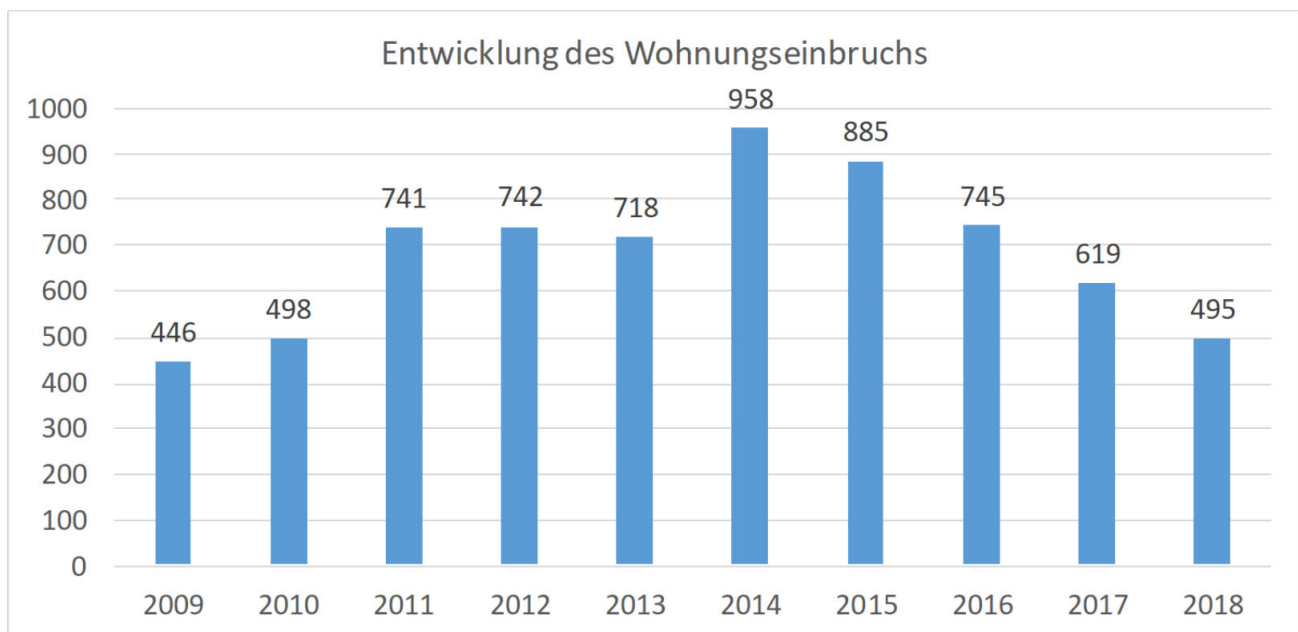
Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

Die Zahl der Wohnungseinbrüche sank im vergangenen Jahr um 20,0% (-16,9%) auf **495** (619).

In **50,7%** (52,0%) der Fälle blieb es bei einem Einbruchsversuch.

67 (77) Tatverdächtige wurden ermittelt.

Die Aufklärungsquote sank leicht auf **15,6%** (15,8%).



Maßnahmen:

Der positive Trend sinkender Fallzahlen im Bereich des WED konnte fortgesetzt werden. Neben der Bearbeitung dieses Deliktsbereichs als Behördenschwerpunkt und im Rahmen des Führungs- und Einsatzkonzeptes WED konnte der Höchstwert der Fallzahlen aus dem Jahr 2014 fast halbiert werden.

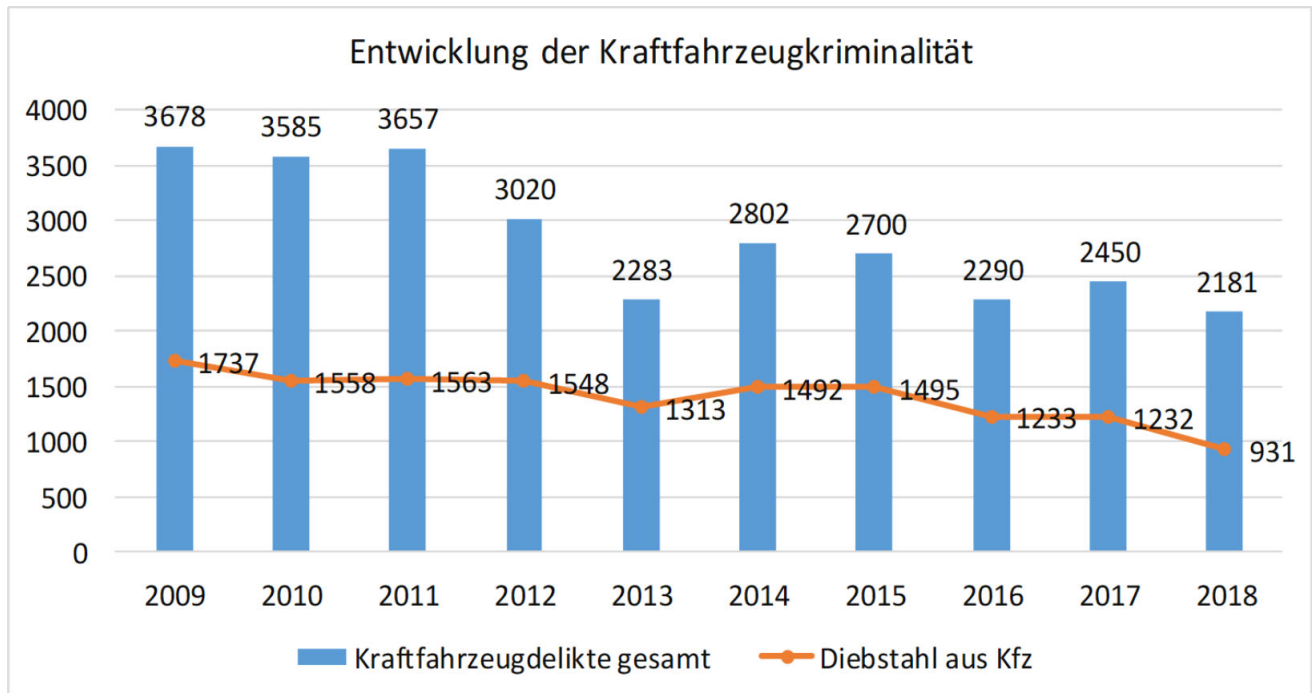
Etwa 2/3 der Einbruchsversuche endeten, ohne dass die Täter das Tatobjekt betreten haben. Hier zeigt sich, dass die Präventions- und Netzwerkarbeit u.a. im Rahmen von „Sicher wohnen in Bielefeld“ und der landesweiten Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“ im Zusammenhang mit durchgeführten Beratungsgesprächen Wirkung zeigt.

Es wurden **2.016** Wohnungseigentümer und Mieter zur Sicherung ihrer Wohnung gegen Einbrüche beraten. **30** mobile Beratungen wurden in Wohngebieten durch die kriminalpolizeilichen Berater im Zusammenwirken mit den zuständigen Bezirksdienstbeamten durchgeführt. Hierbei wurden **836** Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen in ihrem Wohngebiet aufgesucht und beraten. Insgesamt wurde an **115** Eigentümer die Plakette „Zuhause sicher“ verliehen.

Die Anzahl der Kfz-Delikte sank auf **2.181** (2.450) Fälle.

Es war ein Rückgang der Straftaten um **269** (160) Fälle bzw. um **11,0%** zu verzeichnen, nachdem im Vorjahr noch ein Anstieg um 7% festgestellt worden war.

Sie machten **9,4%** (9,3%) der Gesamtkriminalität aus.



Straftat	Fälle			Aufklärungsquote	
	2017	2018	+/-	2017	2018
Kfz.-Kriminalität gesamt	2.450	2.181	-269	16,2%	12,9%
Diebstahl von Kraftwagen	99	129	30	34,3%	24,8%
Diebstahl von mot. Zweirädern	192	142	-50	18,8%	13,4%
Diebstahl an/ aus Kfz	1.232	931	-301	11,4%	8,2%
Sachbeschädigung an Kfz	927	979	52	20,3%	15,7%

Kfz-Delikte

Die bei den Kfz-Delikten gesunkenen Fallzahlen sind hauptsächlich auf den Rückgang der Fälle von Diebstahl an/aus Kfz zurück zu führen. In diesem Bereich fielen die Fallzahlen um **301** Fälle (**-24,4%**).

Weitere Rückgänge gab es auch bei den Entwendungen von motorisierten Zweirädern. Es wurden **50** Kräder weniger als im Vorjahr entwendet. Das entspricht einem Rückgang um **26,0%**.

Anstiege gab es im Bereich der Entwendung von Kraftwagen (**30,3%**) und den Sachbeschädigungen an Kfz (**5,6%**). Es wurden 2018 **30** Kraftwagen mehr entwendet und **52** Kfz mehr beschädigt als im Vorjahr.

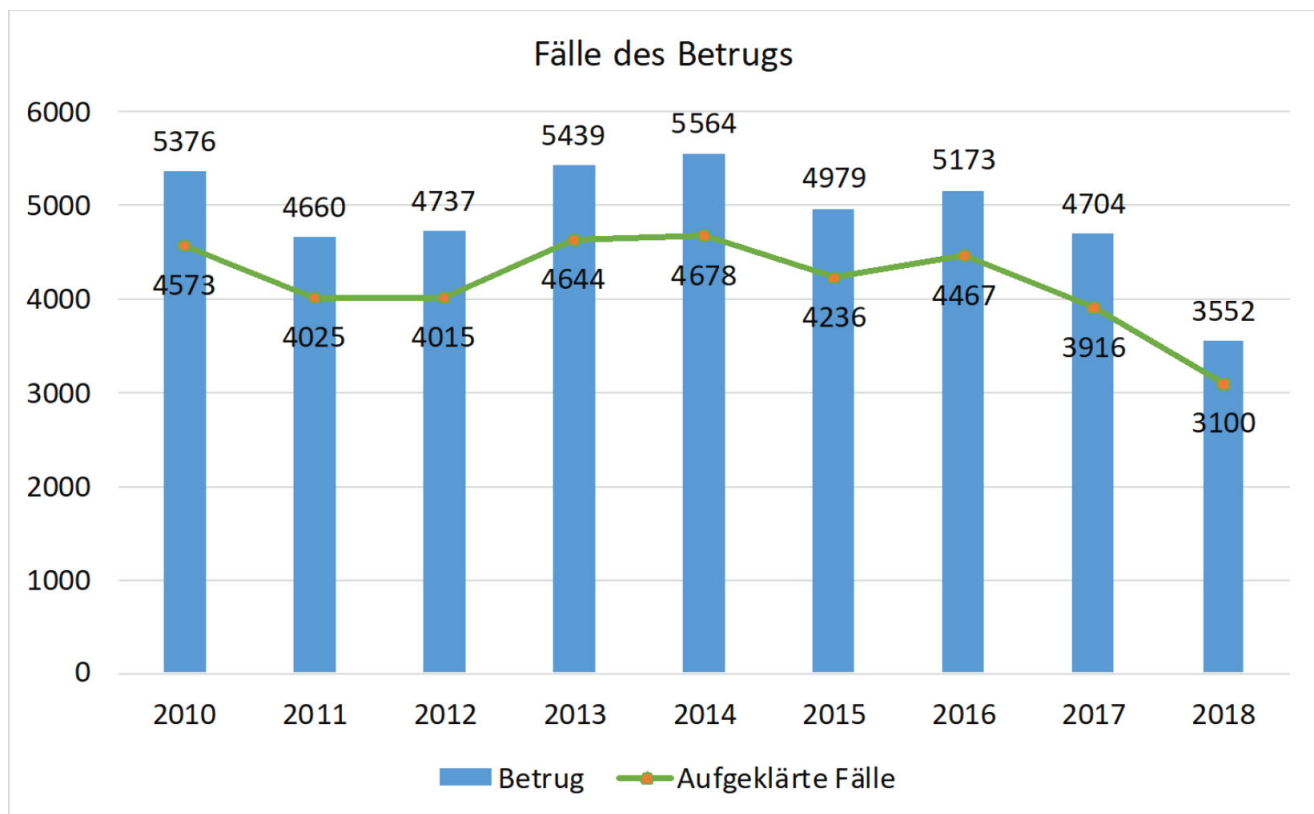
Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um **1.220 (-451)** Fälle auf insgesamt **4.385 (5.605)** Straftaten zu verzeichnen.

Die Betrugsdelikte sanken um **1.152 (-469)** Delikte auf **3.552 (4.704)** Fälle.

Nahezu die Hälfte dieser Straftaten ging auf **1.575 (2.014)** Beförderungerschleichungen zurück. Weitere Delikte entwickelten sich folgendermaßen:

- Betrug mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln **109 (216)**
- Computerbetrug **11 (19)**
- Warenkreditbetrug **1.122 (1.412)**



Finanzermittlungen/ Vermögensabschöpfung

Im Berichtszeitraum konnten in **20** Verfahrenskomplexen Vermögenswerte im Gesamtwert von **1.114.125 Euro** für Zwecke der Einziehung vorläufig gesichert werden.

Die Maßnahmen konnten in der überwiegenden Zahl der Fälle durch Beschlagnahmen von Bargeld und/ oder Sachwerten erfolgen; weitere Sicherungen wurden z. B. durch Kontenpfändungen/ Kontenbeschlagnahmen und Eintragungen von Sicherungshypotheken in Immobilienbesitz erreicht.

In weiteren **6** Verfahrenskomplexen konnten Vermögenswerte in Gesamthöhe von **332.000 Euro**, die durch rechtswidrige Taten erlangt wurden, den rechtmäßigen Eigentümern wieder zugeführt werden.

Die Computerkriminalität im engeren Sinne nahm um **58 (-6) Fälle** oder **28,4% (-2,9%)** ab.

Die Computerkriminalität im weiteren Sinne nahm um **4 (226) Fälle** oder **0,5% ab**, während im Vorjahr noch ein Anstieg von **40,5%** zu verzeichnen gewesen war.

Unter dem Begriff „Computerkriminalität im weiteren Sinne“ sind alle Straftaten zu verstehen, die unter Ausnutzung der Informations- und Kommunikationstechnik oder gegen diese begangen werden.

Unter „Computerkriminalität im engeren Sinne“ werden spezielle Kriminalitätsformen verstanden, bei denen Elemente der EDV wesentlich für die Tatausführung sind.

International sind diese Begriffe mit „Cybercrime“ gleichzusetzen.

Computerkriminalität	2017	2018	Fälle +/-	Fälle +/-%
Computerkriminalität im engeren Sinne	204	146	-58	-28,4%
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	79	45	-34	-43,0%
sonstiger Computerbetrug	19	11	-8	-42,1%
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	0	0	0	0,0%
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	7	8	1	14,3%
Datenveränderung, Computersabotage	3	6	3	100,0%
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	11	14	3	27,3%
Computerkriminalität im weiteren Sinne	784	780	-4	-0,5%
Betrug mit Tatmittel Internet	649	607	-42	-6,5%
Erpressung mit Tatmittel Internet	3	3	0	0,0%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16	40	24	150%
Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 1 StGB	2	8	6	300%

Im Bereich des PP Bielefeld wurden insgesamt **66 (59)** Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst.

Die errechnete Schadenssumme belief sich insgesamt auf ca. **25.751.193 Euro** (7.140.138 Euro).

Wirtschaftskriminalität	2017	2018	Fälle +/-	Fälle +/- %
Wirtschaftskriminalität*	59	66	7	11,9%
bei Betrug	11	14	3	27,3%
Insolvenzstraftaten gem. StGB und Nebenstrafrecht	26	27	1	3,8%
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	5	2	-3	-60,0%
Wettbewerbsdelikte	8	15	7	87,5%
Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	4	6	2	50,0%
Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	3	1	-2	-66,7%

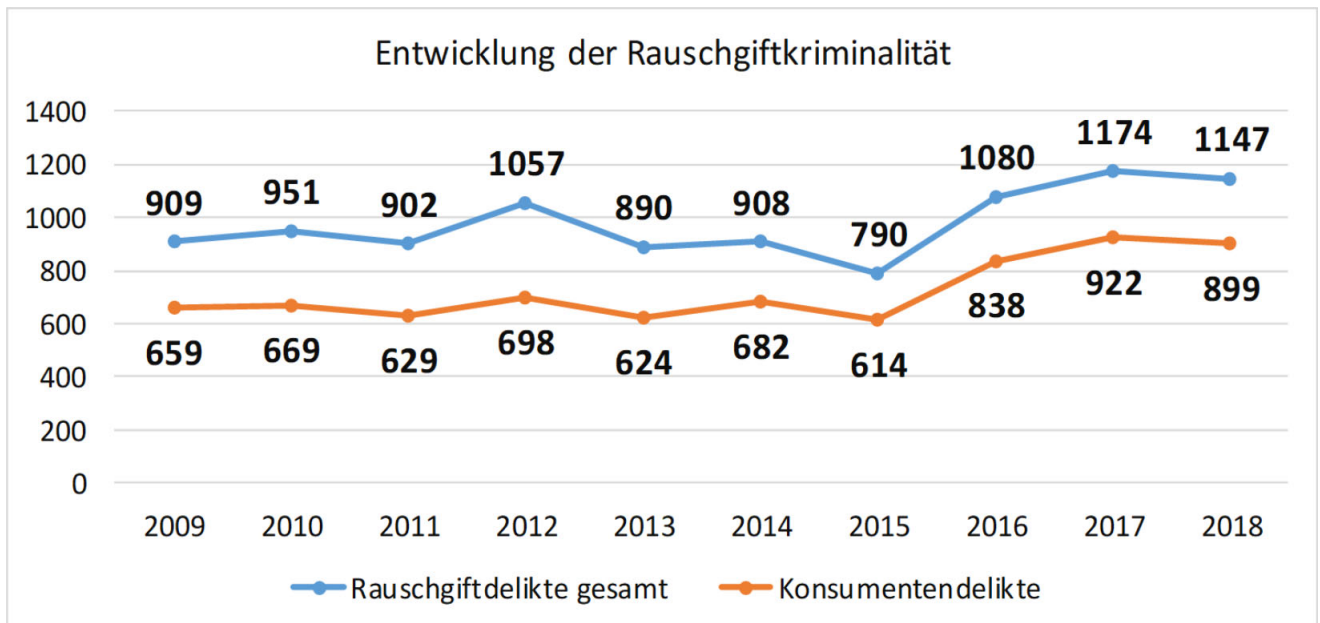


* ist nicht gleich der Summe der aufgeführten Delikte, da gewisse Straftaten in mehreren Bereichen und damit doppelt gezählt werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist nur durch die Polizei bearbeitete Verfahren aus. Nicht erfasst sind die von anderen Behörden (zum Beispiel Zoll, Steuerfahndung) bearbeitete Verfahren.

In 2018 sanken die Fallzahlen im Bereich illegaler Handel, Konsum und Schmuggel von Rauschgift um **2,3%** oder **27 Delikte**, nachdem im Vorjahr noch ein Anstieg um **8,7%** oder **94 Delikte** festgestellt worden war.

Der Anteil der Konsumentendelikte hieran stieg von 78,1% auf **79,3%** leicht an.



BtM (Auszug)	Konsumentendelikte			Handel/ Schmuggel		
	2017	2018	+/-%	2017	2018	+/-%
Heroin	72	52	-27,8%	20	14	-30,0%
Kokain	65	60	-7,7%	31	17	-45,2%
Cannabis	568	534	-6,0%	104	107	2,9%
Ecstasy	14	20	42,9%	3	4	33,3%

Tatverdächtige

996 (1.021) Tatverdächtige insgesamt wurden ermittelt. Das ist ein Rückgang um **2,4%**.

420 (689) Raub- und Diebstahlsdelikte wurden von Konsumenten harter Drogen begangen.

14,1% (13,4%) aller aufgeklärten Raubüberfälle und **13,5%** (18,7%) aller aufgeklärten Diebstähle wurden durch Konsumenten harter Drogen verübt.

Drogentote

Mit **9** Drogentoten (5) ist die Zahl der BtM-Opfer im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Es ist einer der **höchsten** Stände der letzten sechs Jahre.

Als Drogentote werden Personen gezählt, deren Tod unmittelbar durch Rauschgiftkonsum verursacht wurde, z. B. durch eine Überdosis bzw. unreinen Stoff oder infolge körperlichen Verfalls wegen langen Rauschgiftkonsums.

Kurzfassung der PKS für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

	Land NW			RB Detmold			PP Bielefeld		
	2018	2017	+/-%	2018	2017	+/-%	2018	2017	+/-%
Allgemein									
Angezeigte Fälle	1282441	1373390	-6,6%	100461	110463	-9,1%	23242	26370	-11,9%
Aufgeklärte Fälle	688053	718884	-4,3%	57840	62518	-7,5%	14114	15434	-8,6%
Aufklärungsquote	53,7%	52,3%	1,3%	57,6%	56,6%	1,0%	60,7%	58,5%	2,2%
Tatverdächtige	457275	475452	-3,8%	42308	45043	-6,1%	10240	10671	-4,0%
Häufigkeitszahl	7160	7677	-6,7%	4890	5377	-9,1%	6989	7908	-11,6%
Gewaltkriminalität	45300	46654	-2,9%	3623	3821	-5,2%	836	893	-6,4%
Straßenkriminalität	319306	348762	-8,4%	24415	27582	-11,5%	5065	6196	-18,3%
Diebstähle									
Diebstähle gesamt	499101	549916	-9,2%	39926	45912	-13,0%	8572	10632	-19,4%
einfache Diebstähle	278337	301029	-7,5%	22000	25722	-14,5%	5324	6337	-16,0%
schwere Diebstähle	220764	248887	-11,3%	17926	20190	-11,2%	3248	4295	-24,4%
Büroeinbrüche	14148	15469	-8,5%	1563	1760	-11,2%	240	263	-8,7%
Gaststätteneinbrüche	3462	3923	-11,8%	322	367	-12,3%	45	92	-51,1%
Wohnungseinbrüche	29904	39057	-23,4%	2389	3041	-21,4%	495	619	-20,0%
Einbrüche in Kellerräume	18304	19825	-7,7%	1294	867	49,3%	314	338	-7,1%
Ladendiebstähle	82544	89450	-7,7%	7846	9797	-19,9%	2199	2760	-20,3%
Fahrraddiebstähle	71065	73677	-3,5%	6747	7693	-12,3%	910	1425	-36,1%
Taschendiebstähle	34064	41178	-17,3%	1253	1854	-32,4%	455	640	-28,9%
Kraftfahrzeugkriminalität									
Kfz-Kriminalität gesamt	135061	147650	-8,5%	9496	10433	-9,0%	2181	2450	-11,0%
Diebstähle an/aus Kfz	72840	83799	-13,1%	4745	5878	-19,3%	931	1232	-24,4%
Kraftwagendiebstähle	6509	7070	-7,9%	569	477	19,3%	129	99	30,3%
Sachbeschädigungen an Kfz	55712	56780	-1,9%	4182	4077	2,6%	979	927	5,6%
Sachbeschädigungen									
Sachbeschädigungen insgesamt	125985	133551	-5,7%	10828	11269	-3,9%	2506	2572	-2,6%
Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	47279	52352	-9,7%	4626	5099	-9,3%	1069	1173	-8,9%

Kurzfassung der PKS für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

	Land NW			RB Detmold			PP Bielefeld		
	2018	2017	+/-%	2018	2017	+/-%	2018	2017	+/-%
Gewaltkriminalität									
Raubüberfälle	10531	11405	-7,7%	790	880	-10,2%	227	199	14,1%
gefährliche Körperverletzungen	32216	32255	-0,1%	2586	2610	-0,9%	558	622	-10,3%
einfache Körperverletzungen	87460	88895	-1,6%	7253	7186	0,9%	1672	1658	0,8%
gef. oder schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	15950	17013	-6,2%	1111	1203	-7,6%	263	349	-24,6%
Betrugskriminalität									
Betrug insgesamt	193097	228491	-15,5%	13120	17179	-23,6%	3552	4704	-24,5%
Waren- und Warenkreditbetrug	69204	78618	-12,0%	5114	6620	-22,7%	1122	1412	-20,5%
Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren)	64170	74805	-14,2%	4029	5393	-25,3%	1575	2014	-21,8%
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	10899	11601	-6,1%	430	703	-38,8%	109	216	-49,5%
Rauschgiftkriminalität									
Rauschgiftdelikte insgesamt	67797	66308	2,2%	5498	4847	13,4%	1147	1174	-2,3%
Konsumdelikte	52341	50711	3,2%	4354	3719	17,1%	899	922	-2,5%
Handel und Schmuggel	10801	11368	-5,0%	793	822	-3,5%	179	192	-6,8%
Anteil Nichtdeutscher Dealer	36,0%	33,7%	7,0%	36,1%	35,4%	1,9%	47,4%	50,0%	-5,2%
Jugendkriminalität									
Jungtäter (Alter bis unter 21 Jahre)	99389	106284	-6,5%	9830	10328	-4,8%	2189	2251	-2,8%
Anteil Jungtäter an allen Tatverdächtigen	21,7%	22,9%	-5,2%	23,2%	22,9%	1,3%	21,4%	21,1%	1,3%
Anteil Jungtäter an Raubdelikten	44,4%	41,7%	6,5%	41,0%	37,6%	8,8%	42,2%	36,2%	16,5%
Kinder (bis 14 Jahre)	15356	16869	-9,0%	1273	1395	-8,7%	269	243	10,7%
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	41997	44968	-6,6%	4289	4544	-5,6%	953	944	1,0%
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	42036	44447	-5,4%	4268	4389	-2,8%	967	1064	-9,1%

